

## VRE-Screening

### Allgemeine Hinweise

Bei **Vancomycin-resistenten Enterokokken, VRE**, handelt es sich i. d. R. um den Erreger *Enterococcus faecium* mit einer sekundären Resistenz gegenüber dem Reserveantibiotikum Vancomycin. Da häufig Teicoplanin ebenfalls keine bakterizide Wirkung mehr zeigt, spricht man auch von **Glykopeptid-resistenten Enterokokken** oder **GRE**. Es lassen sich derzeit 6 verschiedene Resistenztypen unterscheiden. Als opportunistische Infektionserreger führen VRE vor allem bei immunsupprimierten Patienten zu klinisch manifesten Infektionen. Durch eine Vielzahl weiterer Antibiotikaresistenzen sind die Therapiemöglichkeiten bei Infektionen mit VRE stark eingeschränkt. VRE sind daher nosokomiale Problemkeime. Die Vancomycin-Resistenzrate bei *E. faecium* liegt in Deutschland mittlerweile über 20 %.\*

Wird Untersuchungsmaterial mit der Anforderung "VRE-Screening" eingeschickt, so wird eine gezielt auf diese Fragestellung abgestimmte kulturelle Untersuchung auf speziellen Selektiv-/Indikatormedien durchgeführt.

\*Weber RE et al.: Eigenschaften, Häufigkeit und Verbreitung von Vancomycin-resistenten Enterokokken in Deutschland – Update 2019/2020 Epid Bull 2021;27:32 -42 | DOI 10.25646/8710

### Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Geeignete Materialien für die kulturelle Untersuchung zum Nachweis einer Kolonisierung bei unbekanntem VRE-Status: Rektal-/Analkanalabstrich.

(ggf. zusätzlich Wundabstriche, Urin usw. bei Wiederholungsuntersuchungen nach vorherigem VRE-Nachweis)

### Untersuchungsanforderung

In LAURIS unter "MH Bakt., mykol., paras Untersuchungen" ^ "Screening (MRSA, VRE, MRGN)" "VRE-Screening (Kultur)" auswählen

### Termine

während der regulären Dienstzeit

### Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

1-3 Tage

Ein entsprechender Verdacht kann oft bereits nach einem Tag geäußert werden.

### Telefonische Befundmitteilung

immer bei erstmaligem Nachweis von VRE

### **Bemerkungen**

Zur Abklärung des vorliegenden Resistenztyps wird immer eine MHK-Bestimmung gegenüber Vancomycin und Teicoplanin durchgeführt.